

Inputpapier

E-Mail: kohlekommission@kein-tagebau.de

Ausbau des Flugplatzes Welzow (Landkreis Spree-Neiße) zu einem Standort für Feuerlöschflugzeuge am Wasserlandeplatz Sedlitzer See

Die Waldbrände, vor allem in Ostdeutschland im Sommer 2018, hätten nicht in diesem Ausmaß stattfinden müssen, wenn es eine bessere Brandbekämpfung aus der Luft gegeben hätte. Doch Deutschland besitzt KEIN einziges Löschflugzeug. Bei Bedarf werden nur Hubschrauber der Bundeswehr genutzt um Brände auf der Luft zu bekämpfen. Mit einem Löschflugzeug könnten Brände bereits in der Entstehungsphase gelöscht oder zumindest eingedämmt werden. Aufgrund der Lage des Flugplatzes Welzow und den direkt anschließenden Wasserlandeplatz würde sich die Region für die Einrichtung einer Flugzeug-Löschstaffel mit Ausbildungszentrum für Brandbekämpfung aus der Luft hervorragend eignen. Die Unternehmen FrankAir und Dresden Aerospace haben das Projekt entwickelt und bieten sich bereits als Betreiber an.

Der regionale Flugplatz in Welzow ist eine wichtige Einrichtung in der Infrastruktur in der Lausitz. In der Region zwischen Berlin, Leipzig und Dresden ist der Flugplatz der einzige ist, der noch umfangreichen Service anbietet, wie eine Hartbahn von 2000 x 30m, Nachtflugmöglichkeit und Betankung. In unmittelbarer Nähe - am Ende der Landebahn – befindet sich auf dem Sedlitzer See sich einzige Wasserlandeplatz Deutschlands, welcher durch den Wasserflugverband betrieben wird.

Der Wasserlandeplatz Sedlitzer See ist ein nach § 6 Luftverkehrsgesetz zugelassener Sonderlandeplatz. Der Landeplatz besitzt 2 Landeflächen mit einer nutzbaren Länge von 1499 m. Der Flugplatz besitzt alle Voraussetzungen für den Betrieb des Löschflugzeuges Beriev 200 (Europa-Zulassung. EASA Type-Certifikate). Der Sedlitzer See ist derzeit noch in Flutung und Sanierung. Der Endwasserstand soll mit der Übergabe 2019 erreicht sein. Die Lage innerhalb Brandenburgs bis zu den angrenzenden Ländern Polen und Tschechien ermöglichen eine direkte Brandbekämpfung von der Basis Sedlitzer See aus. Durch leistungsstarke Turbinenriebwerke lassen sich große Wassermengen in nur 750 m Gleitfahrt auf dem Wasser aufnehmen. Die Transportkapazität bei einer erreichbaren Geschwindigkeit von 750 Km/h erreicht das 2 bis 3 fache einer Canadair CL 415 bzw. ein vielfaches von Kleinlöschflugzeugen. Ein Aktionsradius bis zu 400 Km Base-to-fire-Distance kann innerhalb einer Stunde ab Alarmauslösung erreicht werden. Dadurch könnten Brände schnell auch in unzugänglichen Regionen und munitionsbelasteten Gebieten bekämpft werden.

Die EU-Kommission würde sich an der Finanzierung beteiligen. Siehe „A study on currently available aerial forest fire fighting assest - Executive summary of the final report, 9. July 2018“

Drohender neuer Tagebau bremst wirtschaftliche Prosperität

Der wirtschaftliche Aufschwung des Flugplatzes wird derzeit noch künstlich gebremst und aufgehalten, weil sich der Grund und Boden des Landeplatzes in Besitz des Bergbauunternehmens LEAG befindet, denn unter der Erde liegt Braunkohle. Bei einem Aufschluss des neuen Tagebaus Welzow Süd II würde auch der Verkehrslandeplatz abgebaggert werden.



Abb.: Verkehrslandeplatzes Welzow mit dem Wasserlandeplatz Sedlitzer See.



Abb.: Ganzjährig, eine Stunde vor und nach Sonnenaufgang durch Beleuchtung nutzbar

Projekt „Europäische Feuerlöschflugzeugstaffel“

Idee

Saisonale, ggf. ständige Verfügbarkeit moderner amphibischer Feuerlöschflugzeuge durch Stationierung in der Mitte Europas am Wasserlandeplatz Sedlitzer See, Bereitstellung weiterer Flugzeuge im Bedarfsfall

Errichtung eines Brandbekämpfungstrainingszentrums zum Training koordinierter Brandbekämpfung vom Boden und aus der Luft unter Nutzung von Flächen im ehemaligen Kohletagebau

Ziele

Luftgestützte Bekämpfung von Flächenbränden und Bränden in unzugänglichen bzw. nicht betretbaren Abschnitten

- ↪ im Umkreis von 400km vom Stationierungsort aus
- ↪ in ganz Europa innerhalb kurzer Abrufzeiten mit einem Überführungsflug

Erlangung europäischer Bedeutung beim Training von Piloten und Feuerwehrkräften im kombinierten Luft- und Bodeneinsatz

Nutzen

Erweiterung der Brandbekämpfungsfähigkeiten in Europa mit kurzen Abrufzeiten durch Lage in Mitteleuropa

Unterstützung Strukturwandel Lausitz durch Schaffung von Know-How und hochqualifizierten Arbeitsplätzen in Flugzeugwartung und Ausbildung von Rettungskräften

Wandlung der Nachteile der Braunkohletagebaulandschaft und der vorhandenen Infrastruktur am Sedlitzer See und Flugplatz Welzow in vorteilhafte Alleinstellungsmerkmale

Kofinanzierung durch Vorhaltung und Einsätze im Auftrag verschiedener Europäischer Länder denkbar

Technik

Amphibisches Mehrzweckflugzeug, einsetzbar für

- ↪ Brandbekämpfungseinsätze mit einer Wasseraufnahme ca. 1m³ pro Sekunde
- ↪ Medizinische Rettungseinsätze
- ↪ Missionseinsätze Umwelt- und Seeraumüberwachung
- ↪ Transport von Rettungs-ausrüstung und -mannschaften

Nächste Schritte

Finanzierung und Umsetzung einer Machbarkeitsstudie mit potentiell beteiligten Partnern

Projektkoordination

Frank Degen
 Fon: +49 (35751) 27 50 84
 Mobil: +49 (171) 834 95 21
 E-Mail: frank.degen@frank-air.de

Peer Forberg
 +49 (351) 888 909 03
 +49 (160) 967 61 770
 peer.forberg@dresden-aerospace.com

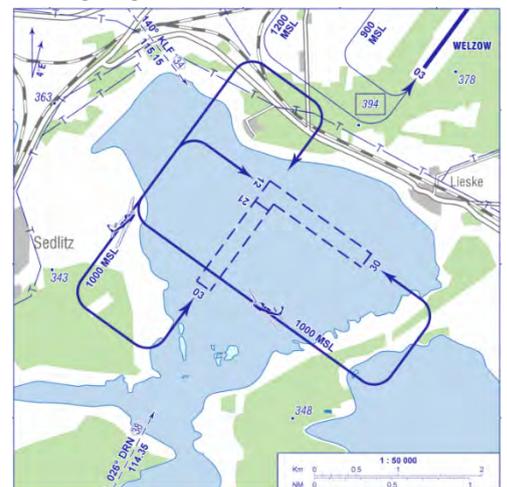


Abb. Auszug Sichtflugkarte EDUY

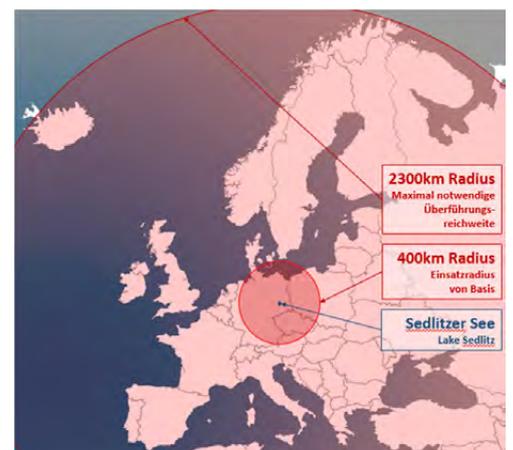


Abb. Abdeckung Europas vom Stationierungsort Sedlitzer See

Projekt „Europäische Feuerlöschflugzeugstaffel“

Der Wasserlandeplatz Sedlitzer See

wurde vom Landesamt für Bauen, Verkehr und Straßenwesen am 24.05.2004 erstmalig genehmigt, Genehmigung vom 05.03.2004.

Die Genehmigung wurde mit der Genehmigungsurkunde durch die Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin Brandenburg vom 16.08.2016 letztmalig aktualisiert.

Lage

Südwestlich des Verkehrslandeplatzes Welzow auf dem Tagebausee Sedlitz.

Betriebszeiten

Ganzjährig, eine Stunde nach Sonnenaufgang bis eine Stunde vor Sonnenuntergang

Zugelassene Luftfahrzeugarten

- A. Flugboote
- B. Schwimmflugzeuge
- C. andere Luftfahrzeuge, die zum Starten und Landen auf Wasserflächen zugelassen sind

Landebahnen

Start- und Landebahn	Länge	Breite	Vergleichbarer Bezugscode
SLB 1	1.499m	200m	3B
SLB 2	1.499m	200m	2C

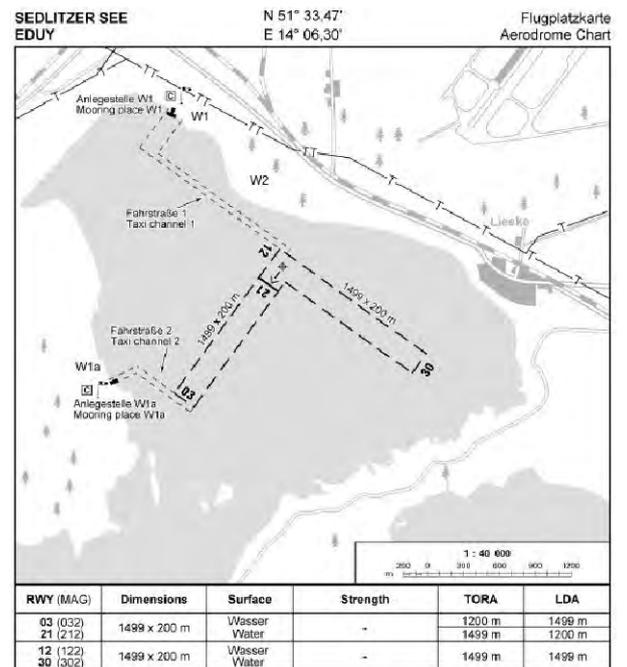
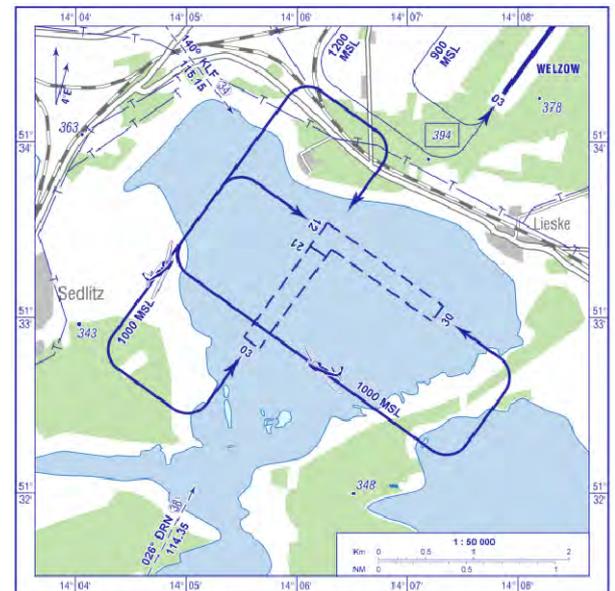
Eine Beschränkung des zulässigen Startgewichts existiert nicht.

Fahrstraßen, Liegeplätze und landseitige Einrichtungen

- W1 Fahrstraße und Anlegestelle (vorläufiger Standort)
- W1a Fahrstraße, Anlegestelle und Abstellfläche mit Auffahrrampe (befristet bis 2019)
- W2 Fahrstraße, Anlegestelle und Abstellfläche mit 50t Auffahrrampe (endgültiger Standort im Gewerbegebiet Nordufer)

Frank Degen

Fon: +49 (35751) 27 50 84
 Mobil: +49 (171) 834 95 21
 E-Mail: frank.degen@frank-air.de



Peer Forberg

+49 (351) 888 909 03
 +49 (160) 967 61 770
 peer.forberg@dresden-aerospace.com